

Artistische Glanzleistung

„Zirkus Carneval“ der 1. GCG ein rauschendes Fest

Griesheim. (rh) - Ein karnevalistisches Ereignis war zweifellos auch diesmal wieder der unter dem Motto „Zirkus Carneval“ stehende erste „Artisten-Ball“ der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft am Samstagabend im „Zöllerhannes seuner Zwewwelhall“. Wieder hatten die Akteure der 1. GCG alle Register ihres Könnens gezogen, um das närrische Auditorium zu unterhalten.

Nach dem Einzug der „Schlott-Garde“ und des Elferrates mit Zeremonienmeisterin Hilde Gerstenmeyer begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Narrenschar. Dem schwungvollen Gardetanz „Malaga“ folgte die Ehrung der Leiterinnen Kätha Wicht und Irmgard Rochi. Aus dem aktiven Dienst der Schlott-Garde verabschiedete Präses Jürgen Schupp die Gardemajorin Marion Wicht und den Gardemajor Friedel Rauschkolb. Zur Gardemajorin wurde Monika Rochi, zum Gardemajor Rudolf Höhl und zur Ehrenmajorin der Damengarde Marion Wicht ernannt.

Als Protokoller bestieg Johannes Knarr das Eulenfaß, um mit scharfer Zunge — wenn auch streckenweise etwas zu schwarz sehend — das große und kleine Weltgeschehen sowie die lokalen Ereignisse zu glossieren. Nach dem gemeinsam gesungenen, von Ehrensenaotor Karl Knapp getexteten Lied „Schenk dir ein Gläschen ein“ begeisterten „Schorsch“ (Klaus Sehring) und „Katrin“ (Christa Neubert), die zum ersten Mal gemeinsam die närrische Rostra betreten, in einem heiteren Zwiegespräch mit ihren Alltagserlebnissen.

Großen Beifall gab es für die als „Young Generation“ agierende Männergarde (Leitung: Heidi Müller). Sprühender Witz, hintergründiger Humor und zündende Pointen waren das Ergebnis der unter dem Motto „Der 300er SL“ stehenden Büttendrede des „Redners und Humoristen mit dem Computergehirn“ Wendelin Huthmann vom Darmstädter Carneval-Club in der TG 75.

Danach die obligatorische Ordensverleihung durch Präses Jürgen Schupp an Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig, Chefpolizist Dieter Pagenkopf, Peter Rott, den Sitzungspräsidenten des befreundeten Carnevalvereins „Fidele Wespe“ aus Bad Kreuznach, und an die Vertreter der Presse.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Marion Wicht, unterstützt von der Tanzgruppe, mit „O lala l'amour“, „Aber dich vergeß' ich nie“ und „Der Duft von Paris“, Heinz Nold mit „Blau blüht der Enzian“, die „Bestinos“ (Leitung: Willi Best) mit „Amerillo“,

Georg Funk, ebenfalls unterstützt von der Tanzgruppe, mit „Eine neue Liebe“ und last not least die „Bestinos“ und die Tanzgruppe mit „Eviva Espana“, vorbei die „kleine Hitparade“, das Finale des ersten Teiles.

Nach dem Einzug der Damengarde und des Komitees, einem Schunkelliederpotpourri, und dem schwungvoll dargebotenen Gardetanz zur Melodie des „Fliegermarsches“, gelang es Herbert Holderbaum vom CV „Fidele Wespe“, Bad Kreuznach, mit seinem pikanten Exkurs durch die Modegeschichte die Stimmung aufzuheizen. Mit zündenden Melodien begeisterten Gisela Münch und Georg Funk. Rauschenden Beifall erhielt die Tanzgruppe für „Kolumbine und Bajazzo“, eine großartige tänzerische, Zirkusatmosphäre vermittelnde Leistung, die eine Zugabe erforderlich machte.

Als die „Bestinos“ nach „Malaga“ und „Fiesta Mexicana“ gar als die neuen „Les Humphries-Singers“ (Solist Georg Funk) auftraten, gab es im Auditorium kein Halten mehr. Nach der „Ballettstunde“ der „Young Generation“ („Ballettmeister“ Rudolf Höhl, am Klavier Gerhard Münch), einem großen Heiterkeitserfolg, stand es eindeutig fest: Griesheims schönstes Männerballett hatte seinen ersten großen Auftritt. Was Ernst Neger für Mainz ist Kurt Göbel für die Griesheimer Fastnacht: Ein Stimmungssänger, der seinesgleichen sucht. Und dann war es soweit: Der Dialog zwischen den Radfahrern „Henri Merkin“ (Heinrich Merker) und „em Stoppe“ (Gerhard Münch). Und zum Schluß ihrer „großen Nummer“: „Ja, mer seun mim Radel doo“.

Das Finale, eine bunte Mischung aus Gesang, Tanz, Komik und Show, bestritten wieder wie eh und jeh die „Bestinos“, die Tanzgruppe, Kurt Göbel, Gerhard Münch und Heinrich Merker. Mit dem schon zur Tradition gewordenen umgetexteten Boccaccio-Marsch, mit Konfetti-Regen und niederschwebenden Luftballontrauben fand die zircensische Schau ihren spektakulären Abschluß. Rauschender Beifall für eine wahrhaft artistische Glanzleistung, für deren musikalische Umrahmung auch diesmal wieder die „Evergreens“ in bewährter Weise sorgten.